

Ressourcenkonflikte und imperiales Prestige

Als Zar Alexander II. 1867 Russisch-Amerika, das heutige Alaska, an die Vereinigten Staaten verkaufte, bedeutete das für den nordpazifischen Raum eine Zäsur. Während Russland bemüht war, an der Peripherie ein Mindestmaß imperialer Autorität aufrechtzuerhalten, versuchten staatliche und private Akteure aus den USA, aber auch aus Großbritannien und Japan, sich Zugang zu den raren Ressourcen der Region zu verschaffen. Insbesondere Robbenfelle waren auf dem Weltmarkt gefragt, Pelze galten in Metropolen wie London, Paris und Moskau als Statussymbole des aufstrebenden Bürgertums.

Bereits erschienen

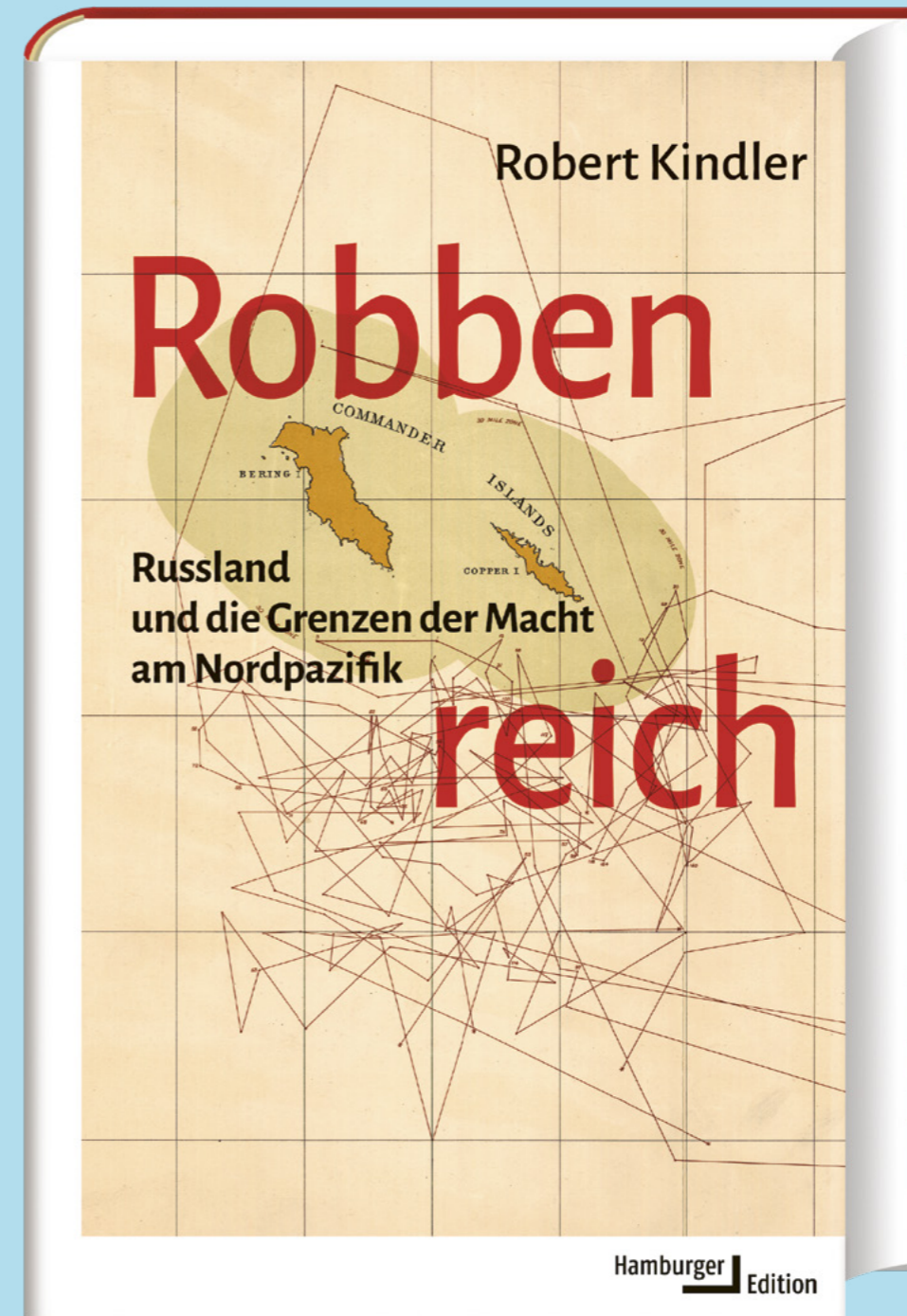


ISBN 978-3-86854-277-6



Robert Kindler ist habilitierter Osteuropahistoriker. Er forscht und lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die transnationale Geschichte des Russischen Imperiums, die Geschichte des Stalinismus sowie die Geschichte postsowjetischer Erinnerungskulturen. In der Hamburger Edition erschien sein preisgekröntes und in mehrere Sprachen übersetztes Buch *Stalins Nomaden. Herrschaft und Hunger in Kasachstan*.

In seinem neuen Buch erzählt der Historiker Robert Kindler eine Geschichte transnationaler Verflechtungen und Konflikte. Am Beispiel der Robbenjagd im Nordpazifik befasst er sich mit fragiler Staatlichkeit, der Unterdrückung der indigenen Bevölkerung und rücksichtsloser Ressourcenausbeutung. So schrumpften die Robbenherden auf den russischen Kommandeurinseln innerhalb weniger Jahrzehnte auf wenige Tausend Tiere. Die massiven Eingriffe in die nordpazifischen Ökosysteme wirken bis heute nach.



- ▶ Eine mikroglobale Verflechtungsgeschichte
- ▶ Herrschaft und Unterdrückung am Nordpazifik
- ▶ Packende Darstellung der Ressourcenkonflikte

Robert Kindler
Robbenreich
Russland und die Grenzen der Macht am Nordpazifik

Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 450 Seiten, 11 Abb. und 4 Karten
ca. € 45 [D] | € 46,20 [A]
ISBN 978-3-86854-359-9
WG 1555
Auch als E-Book erhältlich

März 2022

